

Stipendienprogramm zur Förderung von amerikanischem Führungsnachwuchs

Alumniorganisation

Die Gruppe des ersten Programmjahrs 1984/85 gründete bereits im Dezember 1985 in New York die Robert Bosch Foundation Alumni Association (RBFAA). Sie hält alljährlich ein Treffen ab, zu dem Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Deutschland und den USA als Gastredner eingeladen werden.

Informationen unter www.boschalumni.org

Robert Bosch Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861 bis 1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit.

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Ansprechpartnerin:
Claudia Straßer
Telefon 0711/460 84-47
Telefax 0711/460 84-1047
claudia.strasser@bosch-stiftung.de
www.bosch-stiftung.de



Stipendienprogramm zur Förderung von amerikanischem Führungsnachwuchs



»Die jungen amerikanischen Stipendiaten lernen Deutschland und Europa aus eigener, vor allem beruflicher Erfahrung kennen und sind bereit, für die deutsch-amerikanischen Beziehungen einzutreten.«

Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen

Initiativen zur Förderung von Nachwuchseliten für Aufgaben internationaler Verständigung und Zusammenarbeit kennzeichnen die Arbeit der Robert Bosch Stiftung auf dem Gebiet der Völkerverständigung. Das Stipendienprogramm zur Förderung von amerikanischem Führungsnachwuchs steht im Zentrum der deutsch-amerikanischen Förderung. Es wurde 1984 mit dem Ziel eingerichtet, mehr Amerikaner der jungen Generation heranzubilden, die Europa und im Besonderen die Bundesrepublik Deutschland aus eigener, vor allem beruflicher Erfahrung kennen und bereit sind, für die deutsch-amerikanischen Beziehungen einzutreten. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie langfristig Führungspositionen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft oder Medien ihres Landes einnehmen.

Programminhalt

Das Stipendienprogramm zur Förderung von amerikanischem Führungsnachwuchs verbindet Theorie und Praxis. Bis zu 20 Stipendiaten lernen Deutschland und Europa im Rahmen des 9-monatigen Programms jedes Jahr kennen, indem sie in ihren jeweiligen Berufsfeldern mitarbeiten. Der erste Arbeitsaufenthalt von Oktober bis Dezember findet vorwiegend in Bundesbehörden, im Bundestag und in Verbänden statt. Die Stipendiaten machen sich mit Entscheidungsprozessen und Arbeitsabläufen in Politik und Verwaltung vertraut.

Der zweite Arbeitsaufenthalt von Januar bis Mai findet meist im privaten Sektor statt, in Unternehmen und Verbänden, Banken, Einrichtungen der Kultur und der Medien, aber auch in Landesbehörden. Aus der Projektarbeit geht ein publikationsfähiger Fachbericht hervor. Die Stipendiaten nehmen an drei intensiven Seminaren zu den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen in Deutschland und Europa teil und begegnen Repräsentanten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien. Sie lernen Deutschland in seiner föderalen Struktur und regionalen Vielfalt, Institutionen

der Europäischen Union vor Ort in Brüssel sowie Aspekte des politischen Gefüges in anderen europäischen Mitgliedsländern kennen.

Gemeinsame Veranstaltungen mit den Teilnehmern weiterer Stipendienprogramme der Stiftung zur internationalen Nachwuchsförderung ermöglichen den Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen künftigen Führungskräften aus den USA, aus Deutschland und aus Ländern in Mittel- und Osteuropa.

Bewerbung

Das Programm richtet sich an junge US-Amerikaner mit Hochschulabschluss, in der Regel Graduiertenstudium (Master's Degree), in den Fächern Rechts- und Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Journalismus. Einschlägige berufliche Erfahrung wird vorausgesetzt, ebenso gute deutsche Sprachkenntnisse bei Antritt des Stipendiums. Die Stipendiaten erhalten die Möglichkeit, in Intensivkursen in den USA und Deutschland die Sprache gründlich zu erlernen oder ihre Kenntnisse zu verbessern.

Die Robert Bosch Stiftung hat in New York bei der CDS International, Inc. (www.cdsintl.org) eine Anlaufstelle eingerichtet, die die Bewerbungen entgegennimmt.